

Neues von REHADAT in leichter Sprache

Das sind Neuigkeiten von REHADAT in leichter Sprache

Schwere Wörter sind **rot** markiert

Sie werden am Ende erklärt.

Sollen wir weitere Wörter erklären?







Dann schreiben Sie uns eine E-Mail: info@rehadat.de

Nummer 2 / 2014

Inhalt:

Wenn Sie auf den Pfeil klicken

kommen Sie direkt zu der Meldung

1. Urteil: Kranken-Kasse muss Blinden-Hund bezahlen 
 2. Neue Adressen bei REHADAT:
Behinderten-Beauftragte in Städten und Gemeinden 
 3. Bundes-Agentur für Arbeit:
Neues Angebot für Menschen mit Hör-Behinderung 
 4. Neue Untersuchung über Probleme
von Menschen mit Hör-Behinderung 
 5. Lese-Tipp in leichter Sprache:
Die Schul-Zeit ist vorbei 
 6. Wörter in schwerer Sprache 
-

1. Urteil: Kranken-Kasse muss Blinden-Hund bezahlen

Eine blinde Frau lebt allein in ihrer Wohnung.

Sie hat keine Verwandten und Freunde mehr,
die ihr im Alltag helfen können.

Die Frau hat von der Kranken-Kasse
einen **Blinden-Stock** bekommen.

Die Frau hat auch gelernt mit dem Blinden-Stock zu gehen:

Das schwere Wort dafür heißt: **Mobilitäts-Training**

Wenn die Frau aus ihrer Wohnung ging
und auf der Straße unterwegs war,

fühlte sie sich mit dem **Blinden-Stock** trotzdem unsicher.

Die Frau beantragte einen Blinden-Hund bei ihrer Kranken-Kasse.

Die Kranken-Kasse lehnte ab.

Die Frau hat gegen die Kranken-Kasse geklagt.

Das **Landes-Sozial-Gericht** hat der Frau Recht gegeben.

Die Kranken-Kasse muss den Blinden-Hund
für die blinde Frau bezahlen.

Das ganze **Urteil** kann man in REHADAT lesen:

[Zum Urteil in schwerer Sprache](#)

2. Neue Adressen bei REHADAT:

Behinderten-Beauftragte in Städten und Gemeinden

In Deutschland gibt es eine **Behinderten-Beauftragte der Bundes-Regierung**.

Ihr Name ist Verena Bentele.

Sie kümmert sich um die Probleme und Wünsche von Menschen mit Behinderung in Deutschland.

Einen Behinderten-Beauftragten gibt es auch:

- In jedem **Bundes-Land**
- Und in vielen Städten und Gemeinden.

Städte und Gemeinden werden in schwerer Sprache Kommunen genannt.

Daher heißen die Behinderten-Beauftragten von den Städten und Gemeinden in schwerer Sprache: kommunale Behinderten-Beauftragte.

Die kommunalen Behinderten-Beauftragten kümmern sich um die Angelegenheiten von Menschen mit Behinderung in den Städten und Gemeinden.

Menschen mit und ohne Behinderung können die Behinderten-Beauftragten um Rat fragen.

Die Behinderten-Beauftragten kennen die Probleme von Menschen mit Behinderung ganz genau.

Die Behinderten-Beauftragten prüfen,

wer den Menschen mit Behinderung helfen kann.

Manchmal können zum Beispiel Ämter oder Behörden helfen.

Bei REHADAT kann man jetzt

nach den Adressen von über 300 Behinderten-Beauftragten
in den Städten und Gemeinden suchen.

Man findet die Behinderten-Beauftragten bei REHADAT
in der Adressen-Daten-Bank.

Auf der Adressen-Such-Seite muss man das Schlag-Wort
„Behindertenbeauftragter“ eintragen.

Man kann auch in das Feld „Ort“ den Namen von einem Ort schreiben.

Dann findet man die Behinderten-Beauftragten in dem Ort.

[Hier geht es zu den Behinderten-Beauftragten bei REHADAT](#)

[\(in schwerer Sprache\)](#)

[Hier geht es zu der Adressen-Such-Seite von REHADAT](#)

[\(in schwerer Sprache\)](#)

3. Bundes-Agentur für Arbeit:

Neues Angebot für Menschen mit Hör-Behinderung

Die **Bundes-Agentur für Arbeit** bietet jetzt

einen besonderen Dienst für Menschen mit Hör-Behinderung an.

Wenn man bei der **Bundes-Agentur für Arbeit** eine Frage hat,

kann man jetzt mit einem **Gebärden-Dolmetscher** sprechen.

Auf der Internet-Seite der **Bundes-Agentur für Arbeit** muss man sich

vorher ein Programm für den Computer herunter laden.

Das schwere Wort dafür heißt **Soft-Ware**.

Danach kann man an seinem Computer mit einem **Gebärden-Dolmetscher** sprechen.

Der **Gebärden-Dolmetscher** kann gleichzeitig mit dem Berater von der Bundes-Agentur sprechen.

Der **Gebärden-Dolmetscher** leitet Ihre Fragen an den Berater weiter.

Danach erzählt Ihnen der **Gebärden-Dolmetscher**, was der Berater geantwortet hat.

[Weitere Informationen in schwerer Sprache und in Gebärden-Sprache gibt es hier](#)

4. Neue Untersuchung über die Probleme von Menschen mit Hörbehinderung

Die Universität in Köln hat eine neue Untersuchung gemacht.

Es geht um die **Teilhabe**-Probleme von Menschen mit Hör-Behinderung.

Bei der Unter-Suchung wurden über 50

- **gehörlose** Menschen,
- **schwer-hörige** Menschen

- Und **taub-blinde** Menschen befragt.

Alle wohnen im **Bundes-Land** Nordrhein-Westfalen.

Das Arbeits-Ministerium von Nordrhein-Westfalen hat jetzt ein Heft zu der Untersuchung heraus gebracht.

Im Internet kann man sich dazu Filme mit **Gebärden-Sprache** ansehen.

[Hier geht es zu den Gebärden-Sprach-Filmen](#)

[Weitere Infos in schwerer Sprache gibt es auch bei](#)

[REHADAT](#)

5. Lese-Tipp in leichter Sprache:

Die Schul-Zeit ist vorbei

Der **Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen** hat ein neues Heft heraus gebracht.

Das Heft heißt: Die Schul-Zeit ist vorbei.

Viele Schüler freuen sich, wenn die Schul-Zeit vorbei ist.

Aber wie geht es nach der Schule weiter?

Sie müssen zum Beispiel überlegen,

in welchem Beruf Sie später arbeiten möchten.

In dem Heft gibt es viele Tipps zum Thema Arbeiten.

In dem Heft steht auch, wer Sie unterstützen kann.

[Hier geht es zu dem Heft in leichter Sprache](#)

6. Wörter in schwerer Sprache

Behinderten-Beauftragte der Bundes-Regierung

[Hier geht es zur Internet-Seite von der Behinderten-Beauftragten in Leichter Sprache](#)

Blinden-Stock

[Zur Erklärung bei Hurraki](#)

Bundes-Agentur für Arbeit

[Zur Erklärung bei der Bundes-Agentur für Arbeit](#)

Bundes-Länder

Deutschland besteht aus 16 kleinen Ländern.

Diese Länder heißen Bundes-Länder.

Zum Beispiel:

- Hessen
- Nordrhein-Westfalen

- Bayern
- Und Thüringen

sind Bundesländer.

Gebärden-Dolmetscher

Gehörlose und schwerhörige Menschen brauchen einen Übersetzer.

Das heißt in schwerer Sprache:

Gebärden-Dolmetscher oder Gebärden-Sprach-Dolmetscher

Damit sie andere Menschen verstehen können.

Gebärden-Sprache

[Zur Erklärung bei Hurraki](#)

Gehörlos

Manche Menschen können nicht hören.

Das Wort dafür ist gehörlos

Landes-Sozial-Gericht:

Das Landes-Sozial-Gericht ist ein Gericht.

Ein Gericht entscheidet darüber,

was bei einem Streit richtig ist.

Es achtet dabei auf die Gesetze.

Die Landes-Sozial-Gerichte sind

bei Streitig-keiten im Sozial-Recht zuständig.

Zum Beispiel bei Streitig-keiten im Schwer-Behinderten-Recht.

Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen

[Zur Erklärung gibt es hier ein Heft in leichter Sprache](#)

Mobilitäts-Training

Um gut mit einem Blinden-Stock umzugehen,
braucht es viel Übung.

Dafür gibt es ein spezielles Training.

Das Training heißt:

Orientierungs- und Mobilitäts-Training.

Der Mobilitäts-Trainer übt mit dem blinden Menschen auch
die Wege, die er täglich von seiner Wohnung aus gehen muss.

Zum Beispiel:

- Der Weg zum Einkaufen
- Der Weg zur Arbeit
- Oder der Weg zur Bus-Halte-Stelle.

Dabei zeigt der Mobilitäts-Trainer dem blinden Menschen auch
die Hindernisse, die bei diesen Wegen auf dem Bürger-Steig
Oder auf der Straße da sind.

Der blinde Mensch muss sich diese Hindernisse merken.

Nach dem Training soll der blinde Mensch seine Wege
alleine zurück-legen können.

Schwer-hörig

Manche Menschen können schlecht hören.

Sie tragen häufig ein Hör-Gerät,
damit sie wieder besser hören können.

Soft-Ware

In schwerer Sprache: Software

Software ist ein Computer-Programm.

Mit einem Computer-Programm kann man Sachen am Computer machen.

Ein Computer-Programm sagt dem Computer was er machen soll.

Computer-Programme kann man auf dem Computer speichern.

Dazu sagt man in schwerer Sprache installieren.

Taub-blind

Manche Menschen können nicht hören und nicht sehen.

Das Wort dafür ist taub-blind.

Teilhabe

[Zur Erklärung bei Hurraki](#)

[Zum Wörter-Buch bei der Lebenshilfe](#)

Urteil:

Das Gericht schreibt seine Entscheidung so auf,
dass jeder die Gründe verstehen kann.

Eine Entscheidung von einem Gericht nennt man auch Urteil.

Man sagt auch: Das Gericht fällt ein Urteil.

Was ist REHADAT?

[Hier gibt es Informationen über REHADAT in leichter Sprache.](#)

Impressum: Wer diese Seite gemacht hat

REHADAT - Informationssystem zur beruflichen Rehabilitation

Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.

Redaktion: Georg Nacken, nacken@iwkoeln.de

Postfach 10 19 42, 50459 Köln

Besucheranschrift: Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln

Telefon: 0221 4981-882, Fax: 0221 4981-99882

info@rehadat.de

www.iwkoeln.de

www.rehadat.de

REHADAT wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und ist ein Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln.

© REHADAT 2014 - Institut der deutschen Wirtschaft Köln